

HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

16. Jahrgang / Nummer 177 • Juli 2024

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro





Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann

Mobil: 0163 / 832 88 89

Termine auch für Seniorenheime
und Krankenhäuser wieder frei.



**Anzeige
im
HEVELLER:
0178 198 65 20**

... alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

**Glasermeister
Marcus Engst**

*Spezialverglasung mit Absicherung
über die Versicherung möglich*

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

www.glasermeister-engst.de

P

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

**Tesche & Kühn
BESTATTUNGEN**

Wir von Tesche & Kühn Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de

Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau

Wir fangen Sie auf

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung

www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483618

An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen.

Preis: 50,00 Euro
bei einmaligem Erscheinen

Bis zu 30 % Rabatt
bei mehrmaliger Schaltung!

Suche in Potsdam
kleinen Garten mit Laube
zum Kauf oder Pacht.
Bitte alles anbieten.

0174 733 93 90

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„KRIEG oder FRIEDEN! Sie haben jetzt die Wahl!“ Mit dieser Plakataufschrift sollten sich die Wähler zwischen Krieg oder Frieden entscheiden können. Bei einer anderen Partei konnten sie dagegen „Lieber frische Orangen als faules Obst!“ wählen. Diese und jene unglaublichen und zweifelhaften Plakataufschriften säumten die Straßenränder. Trotzdem bleibt die Wahlmöglichkeit ein großes Geschenk in unserer Demokratie. Doch leider ist es komplizierter geworden, zwischen Wahrheiten und Unwahrheiten zu unterscheiden. Die große Informationsflut unserer heutigen Zeit macht es nicht einfacher. Dennoch sollte man sich informieren und nicht irgendeinen Quatsch erzählen oder nacherzählen. Es gibt so viele Situationen im Leben, aus denen wir wahre, wichtige Botschaften und Lektionen ziehen können.

„Das Leben selbst ist es, dass dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten, das Leben zu verantworten hat“, sagt der bekannte österreichische Psychiater Viktor E. Frankl, der durch seine tiefgreifende Erfahrung in Auschwitz die Frage nach dem Sinn des Lebens umdrehte.

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Bei der Brandenburger Landpartie gab es bei Bauer Ruden in Kramnitz wieder viel zu entdecken, zu erleben und zu genießen. Andreas Sowieja, Vorsitzender vom Verein der Kleintierzüchter Fahrland, Marquardt & Umgebung D 722 zusammen mit Greta bei der Begutachtung eines Kaninchens der Ausstellung. Der Verein mit nur noch 9 Mitgliedern ist in jedem Jahr an beiden Tagen bei der Landpartie vertreten und wirbt auch für neue Mitglieder. Kontaktaufnahme per Telefon: 0174 331 61 47.

Fotos: Katja Westphal

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, 14772 Brandenburg an der Havel,
Friedrich-Grasow-Straße 17, Email: heveller.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Geschäftsführer: Norbert Wieser
Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),
Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

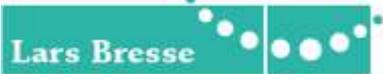
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Augustausgabe ist am 15. Juli 2024
Die Zeitschrift erscheint am 1. August 2024

Foto Titelseite:

Hier, in Nattwerder mündet die Wublitz in den Großen Zernsee der Havel.

Foto: Gertraud Schiller





Zahnarztpraxis Bresse

Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten

Abo: 30 € im Jahr

Bestellung per E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Telefon: 0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67



**Erdbau & Transport
Philipp Klein**

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

Baggerarbeiten

Baufeldberäumung

Vermietung von Baumaschinen

u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40



Stell Dir vor, es brennt
und keiner löscht.
Keine Ausreden!

MITMACHEN!



Freiwillige Feuerwehr Marquardt
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

**Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**



**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2023**

ausgezeichnet vom Autofahrer

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
 Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
 Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
 Tristanastraße 42, 14476 Potsdam
 OT Groß Glienicke
 Fon: 03 32 01 / 43 03 66
 Fax: 03 32 01 / 43 03 69
 www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
 Aßmannshäuser Straße 10 a
 14197 Berlin
 Fon: 0 30 / 85 73 03 97
 Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
 *Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen.

Preis: 58,00 Euro
 bei einmaligem Erscheinen

Bis zu 30 % Rabatt
 bei mehrmaliger Schaltung!

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Physio ☎ 033201 / 20776
 ☎ 033201 / 20785




Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
 Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
 Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
 14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

*Der
 Kosmetik-Salon*

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
 Fußpflege
 (auch Hausbesuche)
 Solarium

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

1. Pflasterarbeiten und Zaunbau
2. Lieferung u. Einbau von Muttererde, Mulch ect. (einfach anfragen)
3. Dachrinnenreinigung, Entsorgung von Gartenabfällen (auch Äste und Laub)
4. Beton- und Maurerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten

**Wir suchen eine*n
 HEIZUNGS-/SANITÄR-
 INSTALLATEUR*IN**
 in Potsdam und Umland

Du bist ein Heizungs-Rockstar und hast Lust unsere Wohnobjekte - von Denkmalsanierungen bis hin zu modernen Neubauhäusern - zum Glänzen zu bringen?
 Dann bewirb dich unter:

sekretariat@holgerbehnke.de holgerbehnke.de 033208/3140



HOLGER BEHNKE
 GmbH & Co KG

Wohnhaus
 im schönen ländlichen Raum
 von Sachsen-Anhalt
zu verkaufen.



Eine Wohnung mit separaten Eingang,
 Küche, Bad, 3 Zimmer, zweite Wohnung
 Küche, Bad, 5 Zimmer, sanierungsbedürftig,
 für 70 000 €.
Tel.: 0174 733 93 90

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker



10 JAHRE
FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

**Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20**



Ihre freundliche mobile
Diskothek
preiswert & professionell



0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer
Garten mit Spielplatz



Secower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag - Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer
Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz:

-  BESTATTUNGEN
-  TRAUERFLORISTIK
-  GRABMALE

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

schellhase-bestattungen.de

LANDGASTHOF Zum alten Krug



Saisonale und regionale
Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering
& Event**

www.seelke.de Tel. 033201/21080





Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!



**WERKSTATT
DES VERTRAuens
2023**
ausgewählt vom Autofahrer

Marode Aussichtsplattform in Golm erneuert

Die alte Aussichtsplattform auf dem Reiherberg war in die Jahre gekommen. Sichtbar war dies durch starke Faulstellen und gebrochene Holzdielen des Podests sowie die Ansammlung holzeretzender Pilze auf der Unterseite. Daher wurde das marode Bauwerk erst komplett zurück- und nun verbessert wieder aufgebaut.

Um die neue Aussichtsplattform beständiger zu machen, wurden statt Holzpfosten verzinkte Stahlpfosten benutzt. Zudem wurde massives Eichenholz verwendet, welches über viele Jahre halten soll. Das eingesetzte Holzmaterial „altert“ im Laufe der Zeit und bekommt eine graue Patina, was für den Charakter des Naturprodukts spricht. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei circa 28 500 Euro.



Bürgerumfrage zu Gesamtstädtischen Zielen

Eine Bürgerumfrage zu Gesamtstädtischen Zielen der Landeshauptstadt findet derzeit in Potsdam statt. Dazu wurden 6000 Potsdamerinnen und Potsdamer persönlich angeschrieben und um Teilnahme an der Umfrage gebeten. Neun Gesamtstädtische Ziele wurden im Jahr 2018 in einem Beteiligungsprozess erarbeitet und von den Stadtverordneten beschlossen, nun soll geprüft werden, inwieweit diese Ziele noch zu den aktuellen Lebenslagen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger zählen.

„Um die Ressourcen für die weitere positive Entwicklung der Stadt Potsdam effektiv einsetzen zu können, sollen die Gesamtstädtischen Ziele überprüft und erneuert werden. Aus den Zielen werden dann konkrete Strategieprojekte abgeleitet, die innerhalb der nächsten Jahre umgesetzt werden sollen. Ich bitte sie, sich in den Prozess einzubringen und uns Ihre Meinung zur Bedeutung der Entwicklungsziele mitzuteilen“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert. Die Umfrage ist sowohl per Post als auch digital und bis zum 14. Juli 2024 möglich.

Neben den zufällig ausgewählten 6000 Bürgerinnen und Bürgern werden auch Mitarbeitende der Landeshauptstadt, Mitarbeitende kommunaler Unternehmen, Kinder und Jugendliche sowie die Ortsbeiräte und Beiräte befragt.

Die neun Gesamtstädtischen Ziele der Landeshauptstadt sind

- „Digitales Potsdam“
- „Wachstum mit Klimaschutz und hoher Lebensqualität“
- „Vorausschauendes Flächenmanagement“
- „Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur“
- „Vielseitiges Unternehmertum“
- „Bürgerschaftliches Engagement“
- „Investitionsorientierter Haushalt“
- „Umweltgerechte Mobilität“ und
- „Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung“.

Bei der Umfrage wird nach der persönlichen Meinung gefragt, wie wichtig der oder dem Befragten das jeweilige Thema ist. Die Antwortmöglichkeiten lauten von „sehr wichtig“ bis „unwichtig“



oder „Keine Aussage möglich“. Gefragt wird auch, wie zufrieden die Befragten im Großen und Ganzen mit ihrem Leben in Potsdam sind und ob sie ein neues Gesamtstädtisches Ziel vorschlagen möchten. Im Jahr 2022 haben die Stadtverordneten beschlossen, dass die Gesamtstädtischen Ziele gemeinsam mit dem Leitbild der Landeshauptstadt bis 2026 geprüft und neu entwickelt werden sollen. Der partizipative Prozess ist mit der Bürgerumfrage der Stadt gestartet.

Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
 039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
 dach_ramisch@yahoo.de



Polizeiverordnung aus dem Jahr 1931 verhindert ökologisches Wassermanagement

NABU Brandenburg sieht dringenden Handlungsbedarf im Nationalpark Unteres Odertal

Der NABU Brandenburg schlägt Alarm: Mehr als 25 Jahre nach der Gründung des Nationalparks Unteres Odertal sind die Wasserverhältnisse noch immer weit entfernt von natürlichen Zuständen. Das derzeitige Wassermanagement beruht auf einer Polizeiverordnung des deutschen Polizeipräsidenten von Stettin aus dem Jahr 1931 und wird den gegenwärtigen ökologischen Anforderungen des Schutzgebietes nicht gerecht. Björn Ellner, Landesvorsitzender des NABU Brandenburg, fordert alle Beteiligten zu einem offenen Dialog auf.

Trotz erster Fortschritte bleibt das Wassermanagement in den verschiedenen eingedeichten Flächen, auch Polder genannt, problematisch. Aktuell werden die Einlassbauwerke jedes Jahr am 15. November geöffnet. Bis 2022 wurden die Poldertore konsequent am 15. April geschlossen und abgepumpt, was negative Folgen für die Vogel- und Fischfauna hatte. Ein erster Schritt in die richtige Richtung war die Entscheidung, in einem Polder seit letztem Jahr nicht mehr abzupumpen, sodass das Wasser auf natürliche Weise abfließen kann. Für 2024 hatte die Nationalpark-Verwaltung angekündigt, die Tore ebenfalls ab dem 15. Mai zu schließen, praktisch wurden sie jedoch bereits eine Woche früher geschlossen, um vornehmlich die Poldergewässer vor Goldalgen zu schützen, deren hohe Konzentrationen im Jahr 2022 zum Fischsterben in der Oder führten.

Jedoch führte die frühe Schließung der Poldertore und das Abpumpen in der Vergangenheit stets zu erheblichen Verlusten bei brütenden Vögeln. Besonders betroffen sind spät ankommende Arten wie Weißbart- und Weißflügelseeschwalben, Koloniebrüter wie Lachmöwen und Schwarzhalsstaucher sowie viele weitere Feuchtgebietsarten. Die anfangs guten Wasserstände in der Flussaue erweisen sich dabei als ökologische Falle, wenn die Poldertore geschlossen werden und das Wasser abgepumpt wird.

Auch in diesem Jahr zeigt sich das gleiche Bild: Bereits Anfang Mai wurden die Einlassbauwerke geschlossen. Die Landwirtschaft strebt eine möglichst frühzeitige Nutzung der Flächen an, was zu Lasten der Brutvögel geht. Im sogenannten Staubeirat wurde am 3. Juni ein Abpumpen um 20 Zentimeter beschlossen. Ähnlich wie im letzten Jahr droht die Brutaufgabe der großen Weißbartseeschwalben-Kolonie mit 73 Brutpaaren und etwa 800 Brutpaaren der Lachmöwe, da der Wasserstand insgesamt nicht mehr hoch genug ist.

Aus naturschutzfachlicher Sicht fordert der NABU Brandenburg, dass die Poldertore mindestens bis zum 31. Mai offen bleiben



Gefährdet durch schlechtes Wassermanagement: Das Nest des Schwarzhalsstauchers ist eine schwimmende Plattform aus Pflanzenmaterialien, die auf dem Wasser verankert ist. Es besteht hauptsächlich aus Wasserpflanzen, die der Vogel im Umfeld des Nistplatzes sammelt. Foto: NABU/Ingo Ludwichowski

und das anschließende Abpumpen unterbleibt. Eine Nutzung und Mahd ab dem 1. Juli mit leichter Technik wäre aus Sicht des Naturschutzes ein akzeptabler Kompromiss. Das Abpumpen verstößt gegen verschiedene rechtliche Bestimmungen, einschließlich des Artenschutzrechts, da es zur Zerstörung von Fortpflanzungsstätten und zum Verstoß gegen das Tötungsverbot führt (insbesondere bei Eiern und nicht flüggen Jungvögeln). Darüber hinaus steht es im Widerspruch zum EU-Recht (Vogelschutzrichtlinie). Das Abpumpen muss als Projekt betrachtet werden, das auf seine Verträglichkeit mit der Vogelschutzrichtlinie überprüft werden muss. Da das Abpumpen jedoch zur Beeinträchtigung der Erhaltungszustände von Zielarten des Schutzgebietes führt, ist es in der bislang praktizierten Form unzulässig.

Der NABU Brandenburg fordert daher eine gründliche Überprüfung und Anpassung der Pachtverträge, um eine längere Überstauung zu ermöglichen. Falls Privateigentum betroffen ist, sollten Entschädigungszahlungen für Landwirte in Betracht gezogen werden.

Ein praktischer Lösungsansatz wäre die Errichtung von Staumöglichkeiten, um Wasser in den Nassflächen länger zurückzuhalten und ein erfolgreiches Brüten von Möwen und Seeschwalben zu ermöglichen. „Es ist dringend notwendig, dass die Wasserverhältnisse im Nationalpark Unteres Odertal den natürlichen Gegebenheiten angepasst werden“, so Landesvorsitzender Björn Ellner. „Nur so können wir die wertvollen Lebensräume für viele bedrohte Arten erhalten und eine nachhaltige Nutzung der Flächen gewährleisten.“



„Neue Vorsitzende der Linksfraktion Vandre: Progressive Mehrheiten müssen genutzt werden!“

Gestern Abend konstituierte sich die Linksfraktion der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung. Mit jeweils 100% der Stimmen wurden Isabelle Vandre zur Vorsitzenden und Michél Berlin zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Dazu erklärt Isabelle Vandre: „Auch wenn wir kleiner geworden sind: Unsere Aufgabe bleibt der unermüdliche Kampf zur Verbesserung der sozialen Situation in der Stadt. Potsdam ist eine wachsende Stadt, in der sich die soziale Spaltung zuspitzt und vor der auch der Rechtsruck nicht Halt macht. Nur durch entschlossenes Handeln können wir diese Prozesse stoppen. Statt die Debatte über potentielle Kooperationen zu befeuern, wollen wir die progressiven Mehrheiten nutzen. Und zwar indem wir vorschlagen, Kernprojekte für die kommenden Jahre zu vereinbaren, die unsere Stadt voranbringen.“

Aus Linker Sicht sind das:

- 1.) Potsdam zum Mietenschutzgebiet erklären – Wir halten an unserem Mietenaktionsplan fest und wollen insbesondere den Verkaufsstopp kommunaler Flächen und Gebäude sowie die Ausweitung der Mietenschutzgebiete fest vereinbaren.
 - 2.) Keine Kürzungen im Sozial- sowie im Bildungsbereich! Wir wollen sowohl die Deckelung des Schulmittagessen als auch der Schüler:innentickets verstetigen. Darüber hinaus müssen wir die sozialen Angebote in der Stadt sichern und ausweiten.
 - 3.) Das Rechenzentrum bleibt stehen und wird weiterhin als selbst verwaltetes, soziokulturelles Zentrum genutzt.
- Das sind die Themen, denen wir uns verpflichtet sehen und das ist unser politisches Angebot an die anderen progressiven Fraktionen.“

Ideen für öffentliche Parks und Grünflächen gesucht

Verwaltung erarbeitet Konzept für öffentliche Grünflächen - Online-Beteiligung gestartet

Ein angemessenes Angebot an öffentlichem Grün für die Potsdamerinnen und Potsdamer und die Anpassung der Parks und Grünflächen an die Folgen des Klimawandels – das sind die Ziele des Stadtentwicklungskonzepts Grünflächen, das jetzt von der Landeshauptstadt Potsdam erarbeitet wird. Unter dem Titel „Zukunft: Städtisches Grün“ sind alle Potsdamer, aber auch Besucher der Landeshauptstadt eingeladen, ihre Ideen und Hinweise für Entwicklung der öffentlichen Parks und Grünflächen einzubringen.

Die Landeshauptstadt nimmt nun die wichtigsten städtischen Parks, Gärten und andere Grünflächen in den Blick und lädt ein,



Freundschaftsinsel mit Inselepvavillon und Brunnen (Foto: LHP)

im Rahmen einer Online-Beteiligung mitzuwirken: Wie zufrieden sind die Bürger mit ihren Grünflächen, welche Angebote fehlen, wo ist die Versorgung unzureichend? Alle Interessierten können sich bis zum 7. August 2024 online unter gruppief.com/zukunft-gruen einbringen. Auch in den kommunalen Parks und Grünanlagen werden Plakate angebracht, die mit einem QR-Code direkt auf die Umfrage leiten.



DER GRANDLAND
SELBSTBEWUSSTER
AUFTRITT MIT HÖCHSTEM
FAHRSPASS.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, mit dem Grandland setzen Sie ein echtes Statement: das beweisen sein mutiges und klares Design, der ikonische Opel Vizor, das volldigitale Pure Panel und auch seine innovativen Fahrer-Assistenzsysteme. Der Innenraum bietet hochwertige Materialien in Premiumdesign und ein beeindruckendes Platzangebot. Leistungsstarke und hocheffiziente Motoren sorgen für jede Menge Fahrspaß.

UNSER PRIVATKUNDEN LEASINGANGEBOT

für den Opel Grandland GS, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS), Start/Stop, Euro 6e Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE **254,00 €**

Beispielwerte der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.
Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag: 5.946,56 €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 19.800,- €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 990,00 € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten.

Ein unverbindliches Privatkunden-Angebot (Bonifat) vorausgesetzt) der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Privatkundenangebot inkl. Händler-Gebrauchtwageneintauschprämie i.H.v. 2 % der UPE des Herstellers bei Kauf oder Leasing des Opel Neufahrzeugs und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 6 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs der Marke Opel oder eines anderen Fabrikats, das nicht zum Stellantis-Konzern gehört. Ausgenommen sind alle Altfahrzeuge der Stellantis Marken. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.

Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 6,1 l/100 km; CO2-Emission 137 g/km; CO2-Klasse: E

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.



Potsdam
Beelitz
Glindow
Ketzin

Ergebnisse Kommunalwahl 2024

Die neun Ortsteile mit neu gewählten Ortsbeirat

Bei den Kommunalwahlen wurden die Ortsbeiräte neu gewählt. Bei ihrer ersten Sitzung erfolgt die Wahl des Ortsvorstehers oder der Ortsvorsteherin.

Ortsbeirat Eiche

Die SPD erhielt 23,4 Prozent der Stimmen, das BfW kam auf 23, die Grünen auf 19,8 Prozent, die CDU auf 19 Prozent, die Linke auf 11,4 Prozent und der Einzelbewerber Pöttlich auf 3,4 Prozent. Der Ortsbeirat besteht aus folgenden neun Personen:

Karin Schwarz (SPD), Melanie Klenz (SPD), Fabian Schmidt (Grüne), Daniel Meile (Grüne), Nora Garz (Die Linke), Bernhard Stehfest (CDU), Juliane Reinke (CDU), Ralf Gerhard Jäkel (BfW), Mario Berger (BfW)

Ortsbeirat Fahrland

Die Bürger_innen-Initiative Fahrland (BI) kam auf 33 Prozent der Wählerstimmen, die AfD auf 21,5 Prozent, die SPD schaffte 20,1 Prozent, Die Linke 10,7 Prozent, die Grünen erreichten 8,6 Prozent und die FDP 6,1 Prozent. Die acht Sitze des Ortsbeirates erhalten:

Heiko Weise (AfD), Karsten Etlich (BI), Matthias Päper (BI), Claus Wartenberg (SPD), Tina Lange (Linke), Jörg Walter (BI), Antje Schulze (SPD), Birgit Eifler (Grüne),

Ortsbeirat Grube

Die Wählergemeinschaft Grube liegt mit 60,7 Prozent vor der CDU (21,7 Prozent) und Die Andere (17,6 Prozent). Den neuen Ortsbeirat:

Stefan Gutschmidt (WG Grube), Katja Bronowski (WG Grube), Mike Wagner (CDU),

Ortsbeirat Golm

In Golm gewinnt die CDU mit 28,3 Prozent, die SPD erreicht 19,8 Prozent, die Grünen kamen auf 19,1 Prozent. Die Einzelbewerberin Hanna Löhmannsröben erreicht 13,4 Prozent, Einzelbewerberin Angela Böttge 9,9 Prozent und der Einzelbewerber Krause 6,0 Prozent. Die FDP bekommt 3,6 Prozent. Der Ortsbeirat Golm besteht aus acht Mitgliedern:

Saskia Ludwig (CDU), Maik Teichgräber (CDU), Susanne Seng (CDU), Ann-Marie Krause (SPD), Peer Wendt (SPD), Hans-Christoph Hobohm (Grüne), Hanna Löhmannsröben (EWW), Angela Böttge (EWW)

Ortsbeirat Groß Glienicke

In Groß Glienicke erreichte das Forum (FO) 41,7 Prozent der Stimmen, die CDU 19,8 Prozent, BVB/Freie Wähler 12,8 Prozent, die Grünen 10,7 Prozent, die SPD 10,1 und die FDP 4,9 Prozent. Die neun Mitglieder des Ortsbeirates Groß Glienicke:

Birgit Malik (FO), Winfried Sträter (FO), Rebecca Lea Freudl (Grüne), Jana Mücke-März (CDU), Gregor Ryssel (CDU), Andreas Menzel (BVB/Freie Wähler), Freda von Heyden-Hendricks (FO), Franz Blaser (SPD), Alfons Wening (FO)



Wahlergebnisse der Potsdamer Ortsteile in der Mitte des Landes Brandenburg

Ortsbeirat Marquardt

Das Aktionsbündnis Nord/West (ANW) schaffte es auf 79,5 Prozent der Stimmen, die Wählergruppe Die Andere auf 20,5 Prozent.

Der Ortsbeirat umfasst folgende fünf Sitze:

Peter Roggenbuck (ANW), Jörg-Christian Bruns (Die Andere), Nadine Held (ANW), Fabian Valentin (ANW), Raik Förster (ANW)

Ortsbeirat Neu Fahrland

In Neu Fahrland erreichen die BVB/Freie Wähler 57,3 Prozent, Grüne 23 Prozent und die CDU 19,6 Prozent. Der neue Ortsbeirat:

Sabine Sütterlin, Dr. Michael Reichert (beide BVB/Freie Wähler), Peer-Oliver Schumann (CDU), Nils Naber-Korn (Grüne).

Ortsbeirat Satzkorn

Die SPD liegt hier mit 53,6 Prozent der Stimmen vorn, gefolgt von Wir für Satzkorn 31,7 Prozent, die AfD 14,7 Prozent. Weiterhin nur zwei Personen im Ortsbeirat:

Dieter Spira (SPD), Susanna Krüger (Wir für Satzkorn)

Ortsbeirat Uetz-Paaren

Das Bündnis Uetz-Paaren (BUP) bekam 52,7 Prozent der Stimmen und das Aktionsbündnis Wublitz für Uetz und Paaren (AbW) bekam 47,3 Prozent. Der neue Ortsbeirat:

Martin Bressé (BUP), Ingo Kunde (AbW), Karina Bendyk (BUP)



Der **REWE** Markt
Siegfried Grube oHG

Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Knoten Ketziner Straße/Marquardter Straße wird ausgebaut Querungshilfen und Tempo 30 für mehr Verkehrssicherheit und Ortsberuhigung

Die Ketziner Straße in Fahrland soll im gesamten Knotenpunkt der Marquardter Straße ausgebaut werden. Die Bauarbeiten starteten Ende Juni. Eine Sperrung des Knotenpunktes wurde notwendig.

Im Zuge der Baumaßnahme werden die Fahrbahn sowie der südliche derzeit unbefestigte Seitenbereich umgestaltet sowie zwei Querungshilfen für Fußgänger eingebaut. Zur Ortsberuhigung wird nach Abschluss der Bauarbeiten Tempo 30 angeordnet.

Die Zuwegung zu den Grundstücken und Hauseingängen soll dauerhaft gewährleistet werden; nur zeitweise kann es zu kurzen Einschränkungen kommen. Die Zuwegung für Rettungsdienste und der Abtransport des Mülls durch den Entsorgungsdienst ist während der Straßenbauarbeiten sichergestellt. Der individuelle Kundenverkehr während der Baumaßnahme soll aufrecht gehalten werden; Möglichkeiten für Lieferverkehr der vor Ort ansässigen Gewerbetreibenden werden geschaffen.

Die Umleitungen für den ÖPNV und Individualverkehr sowohl im Bereich von Fahrland als auch im weiteren Umfeld sind jeweils



aktuell auf der Internetseite der Landeshauptstadt Potsdam unter www.mobil-potsdam.de zu finden. Die Umleitung wird mit U3 beschildert und erfolgt großräumig über die B2, Amundsenstraße und B273.

Die geplante Bauzeit beträgt circa 5 Monate, bis Ende November 2024. Die Kosten belaufen sich auf circa 800.000 Euro.

HISTORISCHER LANDSCHAFTSPARCOURS eingeweiht

Am 7. Juni hatte der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e. V. zu der Einweihung der „Historischen Landschaftsparcours“ in seinem Kulturladen in der Ketziner Straße 53 in Fahrland eingeladen.

Dr. Olivia Kümmel vom Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft stellte die Stationen und einzelne Routen vor (folgender Beitrag).

Lars Schmäh von der Landeshauptstadt Potsdam würdigte in seinem Grußwort mit herzlichen Worten das Engagement des Bürgervereins Fahrland sowie des Landschaftspflegeverein und hob die Bedeutung der historischen Landschaftsparcours für Potsdam hervor. Durch ihn wurde nach einem anschließenden Spaziergang mit großem Beifall der Parcours „Fischerkietz“ enthüllt.



Eine Führung durch die Umgebung Fahrland entlang einiger anderen historischen Landschaftsparcours mit dem Bürgerverein Fahrland und Umgebung folgte.

Auch Dieter Dörflinger, Vorsitzender der LPV Potsdamer Kulturlandschaft e. V. würdigte die Verwirklichung des Projektes als wichtigen Beitrag für die Gestaltung der regionalen Kulturlandschaft.

Gertraud Schiller



Carla Villwock (r.) vom Bürgerverein überreicht Dr. Oliver Kummel Blumen für die große Unterstützung bei der Verwirklichung des Projektes Historische Landschaftsparcours.



Enthüllung des Schildes „Fischerkietz“.

Von Dr. Oliver Kummel

Einweihung historischer Landschaftsparcours

Der Norden Potsdams und das nahe Havelland sind reich an landschaftlichen Besonderheiten, die der historische Landschaftsparcours nun Gästen wie auch Einwohnerinnen und Einwohnern präsentieren möchte. Mit dem historischen Landschaftsparcours wird bezweckt, den Kulturraum rund um den Fahrländer See, den Ort Fahrland und seiner Umgebung erlebbar zu machen und ihn mit der Region Havelland zu vernetzen. An 15 Standorten wurden 18 Schilder aufgestellt, die mit verschiedenen Radrouten verbunden werden. Die Schilder befinden sich in Potsdam: Marquardt, Fahrland und Satzkorn; in Ketzin und in Wustermark. Auf den Schildern wird Wissenswertes über die Region vermittelt, wie sich über Jahrhunderte die dörfliche Struktur mit der sie umgebenden Landschaft verbunden und geformt hat. Dabei werden drei wesentliche Elemente des Kulturraumes aufgegriffen: Dorfstruktur und -entwicklung, die Kulturhistorie und das Wasser in der Landschaft. Somit informiert der Landschaftsparcours an markanten Punkten durch eine Beschilderung über dorftypische (z. B. markante Gebäude), natürliche (z.B. Biotope), landschaftliche (z.B. Feldfluren) und historische Besonderheiten (z.B. historische Pumpwerke, Wegebeziehungen).



Die Schilder wurden in enger Zusammenarbeit mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren erarbeitet. Projektträger ist der Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V., der vom Landschaftspflegeverein Potsdamer Kulturlandschaft e.V. bei der Antragstellung und Umsetzung unterstützt wurde. Gefördert wurde das Projekt über EU-Gelder aus dem Programm LEADER. Unterstützt wurde das Projekt maßgeblich von der Landeshauptstadt Potsdam, ProPotsdam, der Heinz-Sielmann-Stiftung,



dem Gutshaus Satzkorn, dem Ortsbeirat Fahrland, dem Tourismusverband Havelland und dem Landgut Stober. So wurde das Design der Schilder vom bereits bestehenden Historischen Parcours der Stadt Potsdam übernommen, um eine Wiedererkennung zu gewährleisten. Das Schilderdesign im Havelland wurde mit dem Tourismusverband abgestimmt. Mit der Nabu-Ortsgruppe der Ornithologen wurde auch das Schild rund um die Vogelbeobachtung am Fahrländer See erstellt. Auch vor dem Gutshaus Satzkorn steht ein Schild, welches mit den Betreibern des Gutshauses abgestimmt wurde. Insgesamt vier Rad- und Wanderrouten verbinden die 15 Schilderstandorte auf unterschiedlichen Längen und Wegeführungen miteinander. So gibt es eine kleine Tour mit zehn Kilometern rund um Fahrland und den Fahrländer See. Die längste Route mit rund 50 Kilometern verbindet alle 15 Schilderstandorte miteinander.

Der historische Landschaftsparcours ist als Leuchtturmprojekt in die Entwicklung des Regionalparks Havelseen-Mittlere Havel eingebunden. „Wir freuen uns, dass der historische Landschaftsparcours die erste realisierte Maßnahme im Rahmen des Regionalparks darstellt“, erklärt Lars Schmah vom Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen der Stadt Potsdam.

Pünktlich zu Beginn der Sommersaison wird der historische Landschaftsparcours am 07.06.24 um 13.00 Uhr in Fahrland im Kulturladen, Ketziner Str. 53, 14476 Potsdam und anschließend am Schild „Fischerkietz“ in der Kietzstraße eingeweiht. Norbert Müller vom Bürgerverein Fahrland unterstreicht: „Für Naherholungssuchende, Naturliebhaber und Spaziergängerinnen und Spaziergänger, die den Sommer in Potsdam und Umgebung genießen wollen, kommen auf ihre Kosten und sind herzlich willkommen, den Landschaftsparcours zu erkunden.“



Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 07.07.2024 um 10:30 Uhr

Gottesdienst zum Schuljahresabschluss mit Pfrn. U. Hering

am 14.07.2024 um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Pfrn. G. Zachow

am 21.07.2024 um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Pfr. i.R. Kusch

am 28.07.2024 um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Prädikant A. Winkler

am 04.08.2024 um 10:30 Uhr

Gottesdienst mit Lektor M. Peukert

Bitte beachten:

Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage: www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor** in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**, vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 09.07., 23.07.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde** (Gesellschaftsspiele), vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 02.07., 16.07., 30.07.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 18.15 Uhr **Konfirmandenunterricht**, im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde** (vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

Freitags, 16.00 Uhr **Spatzenchor** im Gemeindehaus

... und zum Sommerfest der Jungen Gemeinde

am Donnerstag, 11.07., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

... und zum Bibelgespräch:

am Montag, 15.07., 19.00 Uhr im Gemeindehaus

... und zum Abendgebet:

an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche

... und zu den Musikgedanken:

am Donnerstag, 18.07., 18.00 Uhr in der Kirche

Gedanken zum Monatsspruch

Liebe Leserin, lieber Leser,
Dienstag, 12. Juni. Zwei Tage nach der Europawahl und den Kommunalwahlen in Brandenburg sitze ich im Zug durch das Land, die Silhouette von Wittenberg taucht auf. Viel wurde und wird über Mehrheiten gesprochen. Was geht und was nicht geht. Was würde, was wird passieren, wenn die äußere Rechte das Feld gewinnt? – Gedanken, die vielleicht nicht nur mir durch den Kopf gehen.

Und dann so ein Monatsspruch. Der hört sich nach Orientierung an: „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ (Ex 23, 2) Leuchtet ein, ist aber gar nicht trivial. Sind nicht Mehrheitsentscheide geradezu das Wesen einer Demokratie? Gerade, wenn große Mehrheiten gefordert werden als Rechtfertigung für wichtige Entscheidungen. Nicht nur in der Politik, auch in der Rechtsprechung. Und von Gerichten handelt unser Abschnitt in der Bibel. Es geht um Verhalten vor Gerichten, den Druck, der auf Zeugen lastet. Den Druck auf dem Richter, doch dem „kleinen Mann“ zu helfen oder umgekehrt den Mächtigen nachzugeben – beides lehnt die Bibel hier ab.

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ Das gibt Orientierung. Richte Deinen Kompass selbst aus. Ja, Mehrheiten sind legitime Mittel im demokratischen Prozess, aber machen nicht als solche „richtige“ Entscheidungen. Jede und jeder von uns muss selbst nachdenken und einschätzen, was richtig ist. Mehrheitsentscheidungen können davor schützen, dass einzelne irren und dann einsam für andere die falsche Entscheidung treffen. Aber am Ende kommt es auf uns selbst an. Darauf, kritisch zu hinterfragen und dann „ohne Ansehen der Person“ zu richtigen Entscheidungen zu stehen, notfalls auch gegen die Mehrheit. Denn wenn wir nach der Mehrheit schießen, bevor wir selbst fragen, laufen wir wie die Lemminge. Im Zweifel in die falsche Richtung. Das hat es in Deutschland schon im großen Stil gegeben.

„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ Das ist nicht trivial, aber entscheidend. Gerade damit Demokratie und Rechtsstaat funktionieren. Beides fängt bei uns selbst an, bei jeder und jedem einzelnen. Es kommt auf jede und jeden an.

Ihr Moritz Gröning



Von Janin Venus

Von Mai bis Oktober: Eine offene Kirchentür lädt Sie ein

„Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.“ (Offenbarung 3,8)

Und diese Tür ist wieder weit geöffnet für jedermann. Genaugenommen ist es nicht nur eine Tür. Seit Mai empfangen sowohl die Brautpforte als auch die Tür am westlichen Giebel unserer Kirche den neugierigen, zufällig Vorbeikommenden ebenso wie den alteingesessenen Groß Glienicker.

Unsere Dorfkirche, das ist ein rechteckiger, verputzter Feldsteinbau aus der Mitte des 13. Jahrhunderts. Die erste urkundliche Erwähnung von Groß Glienicke im Zusammenhang mit Abgaben an das Benediktinerinnenkloster in Spandau stammt aus dem Jahr 1267. Die These, dass die Kirche um 1250 entstanden ist, wird durch den sogenannten „Schachbrettstein“ gestützt, der an der nördlichen Außenwand der Kirche links neben der „Brautpforte“ zu finden ist.

Solche Schachbrettsteine sind nur von Granitquaderkirchen aus dem 13. Jahrhundert bekannt. Begeben Sie sich auf die Suche nach ihm und weiteren Schachbrettsteinen und in die altherwürdigen Gemäuer unserer reich ausgestatteten Dorfkirche. Die barocke Innenausstattung der Kirche zeugt von dem Anspruch und der Bedeutung der osthavelländischen Linie der Familie von Ribbeck, die von 1572 bis 1788 das Patronat in Groß Glienicke innehatte.



„Team Offene Kirche“ bei Kaffee und Kuchen

Immer samstags von 16 bis 18 Uhr steht ein kundiges Gemeindeglied für ein Gespräch zur Verfügung und führt Sie gerne durch die Kirche. Selbstverständlich können Sie die Zeit auch für eine stille Andacht nutzen.

Herzlich willkommen im ältesten Sakralbau Potsdams!



Unsere Konfirmand*innen 2024 vor dem Altar

einfach
GOTTESDIENST
» Erwachsene
» Kinder »lich

Familiengottesdienst

Kaffee

Familiengottesdienst
zum neuen Schuljahr
am 22. September 2024
um 10:30 Uhr
Kirche Groß Glienicke

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt

PfarrerIn Gundula Zachow
Telefon: 033201/31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de

Stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Ortsvorsteherinformation

Der Ortsbeirat hat einen rechtswidrigen Antrag zum Uferweg abgelehnt

In seiner letzten Sitzung am 28. Mai 2024 hat der Ortsbeirat einen Antrag von A. Menzel beraten, in dem es um den seit 2009 andauernden Uferkonflikt geht. Herr Menzel forderte, dass der Ortsbeirat eine Feststellungsklage vor dem Verwaltungsgericht einlegen solle, dass der Weg bereits öffentlich gewidmet sei.

Zur Erläuterung:

Das Amt Fahrland hatte in einem Amtsblatt im Jahr 2000 den Uferweg im Groß Glienicker Straßenverzeichnis mit aufgeführt. 2010, zu Beginn des Uferkonflikts, hatte die Stadt mit Hilfe eines Rechtsanwaltsbüros prüfen lassen, ob der Weg damit öffentlich gewidmet sei. Ergebnis: Die Veröffentlichung im Amtsblatt sei keine rechtsgültige Widmung gewesen.

Daraufhin hat die Stadt mit dem Einverständnis des Ortsbeirates begonnen, durch Sicherung von Grunddienstbarkeiten und Uferkäufe den freien Uferweg gemäß Bebauungsplan Stück für Stück durchzusetzen.

In der Debatte am 28. Mai 2024 bat Herr Kaminski Herrn Menzel, seinen Antrag zu vertagen, damit die Stadtverwaltung den Ortsbeirat vor einem Beschluss juristisch beraten könne. Herr Menzel lehnte dies ab.

Daraufhin hat der Ortsbeirat seinen Antrag abgelehnt. Lediglich Herr Menzel stimmte für seinen eigenen Antrag.

In einer nachträglichen Stellungnahme bestätigte die Stadtverwaltung die Haltung der großen Mehrheit des Ortsbeirates: Nach der Landesverfassung hat der Ortsbeirat kein Klagerecht.

Die Haltung des Ortsbeirates im Uferkonflikt seit 2009

Die parteiübergreifende breite Mehrheit des Ortsbeirates hat seit 2009 immer wieder deutlich gemacht, dass mit einer behutsamen Strategie das Wegerecht durchgesetzt werden soll. Dem entsprechend hat die Stadt Uferflächen gekauft und Grunddienstbarkeiten gesichert, wo immer dies möglich war.

Die Erfolge

Inzwischen sind für ca. 80% des Weges die Wegerechte gesichert. Und vor Gericht hat die Stadt für die verbleibenden Konfliktfälle Recht bekommen: Das Landgericht wie auch das Oberlandesgericht haben bestätigt, dass die Stadt Grunddienstbarkeiten eintragen kann, auch wenn Eigentümer dies ablehnen. Nur die Höhe der Entschädigung ist noch offen.

Dass die behutsame Uferwegstrategie Zeit und Geduld braucht, steht außer Frage. Denn: **Absoluten Vorrang hat die Rechts-sicherheit.**

Und es soll, wo möglich, Einvernehmen mit Eigentümern erzielt werden.

Inzwischen ist die juristische Wegerechtssicherung aber so weit fortgeschritten, dass die Potsdamer Uferwegebeauftragte die Öffnung eines noch gesperrten Teils des Uferweges vorbereitet - mit Hilfe eines temporären Schwimmstegs um ein Sperrgrundstück herum.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher, im Juni 2024



Keine Zeit?!
Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.
Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.
Für alle Machertypen.

MACH MIT!

BEI unserer FREIWILLIGEN FEUERWEHR
GROSS GLIENICKE

Megacooler Abschied vom Ortsvorsteher

Als am Abend des 28. Mai in der Aula der Grundschule Hanna von Pestalozza die freien Plätze der letzten Ortsbeiratsitzung in der alten Konstellation immer rarer wurden, staunte der Groß Glienecker Ortsvorsteher Winfried Sträter nicht schlecht und bemerkte: „Ich bin verblüfft, das ist ungefähr soviel Publikum wie in den ganzen fünf Jahren zuvor.“ Er resümierte, dass die Groß Glienicker und Gäste den alten Ortsbeirat vor der Neuwahl noch einmal in voller Schönheit erleben wollten und man sollte dann selber einschätzen, ob es sich lohnte, zu dieser „Theatervorstellung“ zu kommen. Winfried Sträter wusste zu diesem Zeitpunkt noch nichts von der vorgesehenen „Abschiedszeremonie“ seiner fast zehnjährigen Ortsvorstehertätigkeit und sollte erstmal ruhig sein.



Dann kündigte die noch stellvertretende Ortsvorsteherin Birgit Malik die Verabschiedung an. Es folgten mehrere Ständchen des

Blasorchesters und es wurde auch zum gemeinsamen Gesang der Groß Glienicker Hymne angestimmt: „Groß-Glienicke, du meine alte Liebe“ (1951).

In dem Lied heißt es „... du meine Heimat an dem stillen See. / So nah bist du, so fern vom Weltgetriebe, ...“ - Nun ja, von den Berichten in unserem Heimatjournal konnten wir mehr Gegenteiliges erfahren und von eher einer kritischen, unbequemen und konstruktiven Ortsvorsteherzeit.



Birgit Malik dankte Winfried Sträter für die 10 Jahre mit zehn nicht verblühenden Blumen, die jeweils für einer seiner Verdienste, Bemühungen, Anstrengungen und sein Engagement stehen. Während seiner letzten Sitzung bekam der Ortsvorsteher (der besser als Ortsbürgermeister bezeichnet wäre) aber noch viel mehr Blumen, Geschenke und persönliche Karten von dem Publikum überreicht.

Gertraud Schiller

Neuer Vorstand beim Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Groß Glienicke e.V.

Mit der Eintragung in das Vereinsregister wurde der personelle Wechsel in der Leitung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke e.V. im Mai 2024 auch rechtlich vollzogen. Nachdem vom langjährigen Vorstand sich Ende Januar nur der Schriftführer Gerd Härtel wieder zu Wahl stellte, konnten zwei junge und engagierte Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr (FF GG) für den Vorstand gewonnen werden. Florian Garske hat den 2. Vorsitz und Fabian Plewnia die Funktion des Kassenwartes übernommen. Zur 1. Vorsitzenden wurde Anette Blaser gewählt, die zwar keine Erfahrung bei der Feuerwehr mitbringt, aber über viel Verwaltungs- und Leitungserfahrung verfügt.

Mit diesem Vorstandsteam unterstützt vom Ortswehrlführer Andreas Thüroff, der diese Aufgabe erst im Dezember 2023 übernommen hat, und vom langjährigen Jugendwart Reik Mattner ist der Förderverein gut gerüstet, um die erfolgreiche Arbeit des bisherigen Vorstandteams rund um Petra Breuer fortzusetzen und eigene Impulse zu setzen. Besonders erfreulich ist es, dass der neue Vorstand generationsübergreifend besetzt ist.

Am 13. Juli 2024 findet anlässlich des 95-jährigen Bestehens der FF GG rund um die Feuerwache Groß Glienicke in der Potsdamer Chaussee 2a ab 12:00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt, zu dem Feuerwehr und Förderverein ganz herzlich einladen.

Natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt, vor allem aber werden verschiedene Vorführungen und Aktivitäten für interessante und spannende Unterhaltung sorgen. Neben einem

Wir feiern gleich 2 Jubiläen - Kommt vorbei und feiert mit uns

13.07.2024 - Tag der offenen Tür

Freiwillige Feuerwehr
Groß Glienicke
Jugendfeuerwehr GG

95 Jahre
31 Jahre

Rollenswechsel für die Kids
Die große Fettextplosion
Löschangriff unserer Jugend
Unsere große Tombola

... und noch viele weitere Events - Kommt vorbei, Potsdamer Chaussee 2A
Ab 12 Uhr geht's bei uns los - Für Speis & Trank vor Ort ist natürlich gesorgt ...

Löschangriff der Jugendfeuerwehr, einer Fettextplosion, einem Feuerwehrquiz und der Möglichkeit für Kinder, mal Schutzausrüstung anzulegen, wird ein weiteres Highlight ein originaler US-amerikanischer Fire Truck sein, der den ganzen Tag vor Ort besichtigt werden kann. Fahrten damit können ebenso gewonnen werden, wie ein „Aufstieg“ im Drehleiterkorb.

Die Vorführungen und Aktivitäten enden gegen 18:00 Uhr, danach soll der Tag gemeinsam mit allen Gästen und Aktiven bei einem gemütlichen Zusammensitzen bis 22:00 Uhr ausklingen.

Für den Vorstand
Anette Blaser
Erste Vorsitzende



Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

Juli 2024



Der neue Ortsbeirat ist gewählt. Im Juli 2024 tritt er erstmals zusammen, bevor die parlamentarische Sommerpause beginnt. Was hat sich durch die Wahl verändert?



Hildegard Schmitt (Forum), Regina Ryssel (CDU), Peter Kaminski (Linke) und Steve Schulz (ehem. SPD) gehören dem Ortsbeirat nicht mehr an. Ihnen möchte ich herzlich danken für das ehrenamtliche Engagement in den vergangenen Jahren!

Besonders hervorheben möchte ich Peter Kaminski. Mit ihm scheidet der letzte Groß Glienicke Kommunalpolitiker aus, der schon im Mai 1990 dabei war: damals, als in der DDR erstmals die Gemeindevertretung frei gewählt wurde.



Peter Kaminski als Bürgermeister bei der Eröffnung des Einkaufszentrums Albrechthof 1997 (zusammen mit dem Spandauer Bezirksbürgermeister Birkholz)

34 Jahre lang, bis zum 28. Mai 2024, saß Peter Kaminski ununterbrochen in der Gemeindevertretung (als Groß Glienicke noch selbstständig war) bzw. im Ortsbeirat (seitdem wir Ortsteil von Potsdam sind). Von 1994 bis 1998 war er Bürgermeister, von 2008 bis 2011 Ortsvorsteher.

Bis zur Eingemeindung nach Potsdam 2003 war er der einflussreichste Kommunalpolitiker in Groß Glienicke – vor allem in den 90er Jahren, als die ersten Neubausiedlungen entstanden, Bebauungspläne (nicht zuletzt für die Uferzone am Groß Glienicke See) verabschiedet wurden, das Begegnungshaus aufgebaut wurde und die Grundschule in den Neubau am Hechtsprung einziehen konnte. 2003 traten wir gegeneinander im Wahlkampf an und haben uns nichts geschenkt. Aber als sich die Aufregung gelegt hatte, haben wir zu einer verlässlichen Zusammenarbeit gefunden. Kommunalpolitik kann sehr verletzend sein, aber auch sehr befriedigend, wenn man spürt, wie gewinnbringend gemeinsame Arbeit für den eigenen Ort ist. Wie bei uns aus politischer Gegnerschaft gegenseitiger Respekt wurde, gehört für mich zu den besonders erfreulichen Erfahrungen in meiner Ortsbeiratszeit seit 2003. 34 Jahre im Ortsparlament, einige Jahre außerdem Vertreter unserer Interessen in der Stadtverordnetenversammlung: ganz großen Dank dafür, Peter Kaminski!

Wer ist neu im Ortsbeirat?



Von den neun Mitgliedern des Ortsbeirates sind vier neu. Für das Forum ist **Freda von Heyden-Hendricks** in den Ortsbeirat gewählt worden (und damit eine Bewohnerin der Waldsiedlung!), für die CDU **Gregor Ryssel**, für die Grünen **Rebecca Freudl** und für die SPD **Franz Blaser** (der Ortsvorsteher von 2011 bis 2015).

Wiedergewählt sind...



Birgit Malik, **Winfried Sträter** und **Alfons Wening** für das Forum, **Jana Mücke-März** für die CDU und **Andreas Menzel** für die Freien Wähler.

Für mich endet mit der konstituierenden Sitzung des neuen Ortsbeirates meine Amtszeit als Ortsvorsteher. Im Februar 2015 wurde ich zum Ortsvorsteher gewählt, im Juni 2019 wieder gewählt. 9 ½ Jahre – das ist länger als alle Amtszeiten von Groß Glienicke Bürgermeistern oder Ortsvorstehern seit 1990. Da Demokratie vom Wechsel lebt, ist es gut, zur passenden Zeit einen Punkt zu setzen – und passend ist der Zeitpunkt für mich nicht zuletzt deshalb, weil ich die gesundheitlichen Folgen einer Operation von 2020 immer noch spüre und deshalb Sorge hätte, dass mich weitere 5 Jahre an der Spitze unserer Ortsteilvertretung überfordern könnten.

Ortsvorsteher zu sein, ist eine nicht ganz einfache Aufgabe. Ein Bürgermeister hat eine Verwaltung und Weisungsbefugnisse. Ein Ortsvorsteher wird im Alltag oft so angesprochen, als könnte er wie ein Bürgermeister etwas durchsetzen oder Missstände beheben. Dabei hat er keine Weisungsbefugnis, sondern nur das Privileg, die zuständigen Menschen in der Verwaltung um etwas bitten zu können – weil er weiß, wer wofür zuständig ist und dort als Ortsvorsteher auch nicht unbekannt ist, immerhin. Ich denke, dieser Widerspruch zwischen Führungsverantwortung und Machtlosigkeit ist ein Grund, warum in den Ortsvorsteherrunden oft eher schlechte Laune vorherrscht.

Hinzu kommt, wie sehr man persönlich angegriffen, nicht selten verunglimpft wird. Vielleicht ist das in anderen Ortsbeiräten weniger der Fall, aber mir selbst war immer gegenwärtig,

welchen persönlichen Zumutungen ich über all die Jahre und in all den Sitzungen ausgesetzt war. Unterm Strich hat mir das allerdings, trotz allem, nicht viel ausgemacht, weil mich die andere Seite des Engagements auf der untersten politischen Ebene geradezu fasziniert hat: das Erlebnis, wie man seinen eigenen Ort entwickeln kann, wie man Erfolge, die der Ortsvorsteher zusammen mit dem Ortsbeirat erzielt, sehen kann.



V.l.n.r.: Problemlösungen: aus Kraterlandschaften wurden Straßen. Rechts: am Einkaufszentrum Mühlenberg entstand der dringend benötigte Bolzplatz.

Dass im gesamten Ort die Straßen ausgebaut oder befestigt sind (abgesehen vom neu gebauten Schulzenlandweg), war 2003 ein Wunschtraum. Dass wir als Ortsbeirat mit dem Bau des Mühlenberg-Centers den Spiel- und Bolzplatz durchgesetzt haben, war ein Erfolg unserer Beharrlichkeit. Dass das historische Dorfzentrum Gestalt annahm, wäre ohne den Ortsbeirat nicht möglich gewesen. Zu Zeiten von Ortsvorsteherin Doris Langenhoff wurde das ehemalige Gemeindeamt Pfarrhaus und daneben entstand das Evangelische Gemeindezentrum. Nicht zuletzt durch das Engagement von Herrn Radtke, dem Vorsitzenden des Fördervereins Dorfkirche, gelang die beeindruckende Renovierung der Dorfkirche; und dann bot sich plötzlich die Chance, davor den öffentlichen Platz, den Wilhelm-Stintzing-Platz, zu gestalten, mit der vom Ortsbeirat schon lange gewünschten Boulebahn. All das hätten wir ohne den Ortsbeirat und ohne den Ortsvorsteher-Einsatz nicht erreicht. Auch das Café in der Waldsiedlung nicht und die Sicherung von Badewiese und Waldspielplatz als Erholungsorte am See.

Was heute selbstverständliche Annehmlichkeiten in unserem Ort sind, waren einmal Erfolge konkreter Arbeit. Das macht den Reiz der Kommunalpolitik aus. Und das bildet sich auch im Alltag ab. Das Begegnungshaus, die Vereine, das Alexander-Haus, das Kino auf der Badewiese, das alljährliche Dorffest ...: Es steckt sehr viel positive Energie in unserem Ort! Allein das Dorffestkomitee, das seit Jahrzehnten wie eine ehrenamtliche Eventagentur arbeitet, ist ein Phänomen: Hier, wo nach 1990 Ost und



750-Jahr-Feier 2017: ein Jahr mit vielen Höhepunkten

West hart aufeinander geprallt sind, hat sich ein Miteinander entwickelt, das sich in diesem Dorffestkomitee abbildet. Sonst hätten wir 2017 zur 750-Jahr-Feier nicht ein ganzes Festjahr mit einer Reihe von Höhepunkten feiern können. All das lässt für mich die Anstrengungen und Zumutungen, die das Groß Glienicker Ortsvorsteheramt für mich auch bedeuteten, in den Hintergrund treten.

In der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung habe ich versucht, unsere Ortsteilinteressen zu vertreten und zugleich ein Botschafter zu sein, um Stimmung für uns zu machen. Auch um zu vermitteln – wie beim komplizierten Problem Fruth-Hof. Das ändert nichts daran, dass gewichtige Probleme ungelöst sind: der Uferkonflikt, der Verkehr auf der B 2, der Knoten Ritterfelddamm, die drohende Verkehrslawine aus Krampnitz. Wann endlich bekommen wir an der B 2 einen richtigen Gehweg mit Beleuchtung, eine Mittelinsel beim Gutspark, Tempo 30 auf der B 2 bis zum Kreisel und einen Fußgänger- und Radfahrerschutz am Kreisel? Der Radweg Richtung Potsdam ist überhaupt nicht zukunftstauglich, ein zweiter müsste zumindest schon mal geplant werden. Dies habe ich immer wieder gefordert, bin aber mit dieser Forderung in Potsdam bisher nicht durchgedrungen.

Dies war mein letzter Ortsvorsteherbericht, es beginnt eine neue Zeit. Aufgaben und Herausforderungen gibt es genug. Und natürlich unvorhergesehene Entwicklungen. Was hatten wir 2019, ohne es zu ahnen, vor uns? Was haben wir in den nächsten Jahren vor uns? Die Weltpolitik werden wir nicht ändern können, aber unsere örtlichen Aufgaben werden wir hoffentlich lösen können. Auf geht's!

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Ganz herzlichen Dank!

Die letzte Ortsbeiratssitzung, die ich am 28. Mai als Ortsvorsteher geleitet habe, ist für mich ein unvergessliches Erlebnis. Der Dank von so vielen Menschen unseres Ortes, von unserer Schulleiterin, aus der Stadtverwaltung, der Auftritt des Blasorchesters, die vielen Gäste dieser Sitzung, die Blumen, Geschenke und dann die vielen sehr persönlichen Postkarten – ich bin selten in meinem Leben so überrascht und überwältigt gewesen wie an diesem Abend. Mein Gedanke war: All die Bemühungen und Anstrengungen der vergangenen Jahre sind wahrgenommen worden. Welch eine Freude!

Dafür möchte ich von Herzen danken!



außerordentliches Engagement!

Und zugleich den Dank weitergeben an Birgit Malik: Eine bessere Stellvertreterin kann man sich als Ortsvorsteher nicht wünschen. Ohne sie wäre in den vergangenen Jahren viel weniger möglich gewesen. Der Dank an mich ist auch ein Dank an Birgit Malik für ihr

Winfried Sträter

9.6.2024: Anzahl der Stimmen und Sitzverteilung im Ortsbeirat

Wahlberechtigt: 3.759
 Wähler/innen: 2.690 (71,6%)
 Gültige Stimmen: 7.730 (jede/r Wähler/in hatte bis zu 3 Stimmen)

Liste	Stimmen Anzahl	Prozent	Sitze	Vergleich 2019: Stimmen / Prozente	Vergleich 2019: Sitze
Forum	3.224	41,7 %	4	+ 196 - 3,1 %	+/- 0
CDU	1.532	19,8 %	2	+ 162 - 0,5 %	+/- 0
Freie Wähler*	993	12,8 %	1	+ 105 - 0,3 %	+/- 0
B90/ Grüne	824	10,7 %		-	+ 1
SPD	778	10,1 %	1	+ 27 -1,0 %	+/- 0
FDP**	379	4,9 %	0	-	+/- 0

*2019 trat die Liste von A. Menzel als UWG an, 2024 als Freie Wähler.

**2019 trat Die Linke an, 2024 nicht mehr. 2024 traten die Grünen und die FDP an.

Die Zahl der Sitze im Ortsbeirat wird so ermittelt:

Entscheidend ist, welche Sitzanteile eine Liste mit der Gesamtzahl der Stimmen, die sie erhalten hat, erwirbt. Zunächst werden die „vollen“ Sitze vergeben, die eine Liste erworben hat, also die Zahl der Sitzanteile vor dem Komma. Danach entscheidet die Rangfolge der Sitzanteile hinter dem Komma über die Vergabe der restlichen Sitze.

Die Rechenweise geht so: Anzahl der Stimmen mal 9, geteilt durch die Gesamtzahl der Stimmen (nicht der Wähler, sondern der Wahlkreuze)

Danach ergibt sich bei der Wahl 2024 folgende Rangfolge bei den Sitzen:

Forum: 3,75 Sitzanteile
 CDU: 1,78 Sitzanteile
 Freie Wähler: 1,15 Sitzanteile
 B 90/ Grüne: 0,96 Sitzanteile
 SPD: 0,90 Sitzanteile
 FDP: 0,44 Sitzanteile

Damit sind 5 Sitze vergeben an die Listen, die ganze Sitzanteile erworben haben (also vor dem Komma):

Forum 3 Sitze
 CDU 1 Sitz
 Freie Wähler 1 Sitz

Die restlichen 4 Sitze werden an die Listen vergeben, die hinter dem Komma den höchsten Anteil an Sitzen erreicht haben:

B90/ Grüne: 1 Sitz (-,96)
 SPD: 1 Sitz (-,90)
 CDU: 1 Sitz (-,78)
 Forum: 1 Sitz (-,75)
 FDP: 0 Sitz (-,44)



Floßbauaktion

**auf der Badewiese
in Groß Glienicke**




**26. Juli 2024
ab 11.00 Uhr**

Bitte mitbringen:

- Einverständniserklärung der Eltern (gibt es in den Jugendclubs sowie im Hort)
- Schwimmsachen und Handtuch
- ausreichend Getränke
- Sonnenschutz
- gute Laune

Rückfragen unter 033201-20964
oder direkt in den Jugendclubs bzw. im Hort







Das Groß Glienicker Begegnungshaus lädt ein zur

Weißer Tafel

**am 21.07.2024
um 15.30 Uhr**



Kaffee kochen wir, bitte weiß kleiden und Kuchen mitbringen!

Wir freuen uns auf den schönen Tag mit Euch und Ihnen!

Begegnungshaus-Programm Juli 2024



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10.00 – 11.30 Uhr jeden Montag Yoga		10.00 – 12.30 Uhr 03. Juli 2024 Seniorenfrühstück	10.00 – 12.00 Uhr jeden Donnerstag Malen Erwachsene	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag Hockergymnastik / Sturzprophylaxe	18. – 20. Juli 2024 Do, Fr 16.00 – 19.00 Uhr, Sa 14.00 – 17.00 Uhr „Zukunftswerkstatt Villa“
	14.00 – 16.00 23. und 30. Juli 2024 Gemeinschaftsfeier Begegnungshaus Kreativ-Camp	11.00 – 12.00 Uhr 31. Juli 2024 Klangmeditation bei Karin Heimburger, 15€		ab 14.30 Uhr jeden Freitag (eingesonnenen Schulfreien) Klavierunterricht	21. Juli 2024 15.30 Uhr „Weiße Tafel“
	15.45 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulfreien) Kindertanzen SC2000	16.00 – 17.45 Uhr jeden Mittwoch Nähtreff für Kinder & Jugendliche	15.30 – 19.00 Uhr jeden Donnerstag Carnivalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke	15.00 – 18.00 Uhr jeden Freitag Malen Erwachsene	24. und 25. Juli 2024 Mi für Jugendliche und junge Erwachsene 17.00 – 20.00 Uhr, Do für Angehörige und Interessierte 18.00 – 20.00 Info-Abende mit Chill Out e. V. zum Thema Cannabis
17.00 – 19.00 Uhr 01. Juli 2024 Fotogruppe	16.00 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulfreien) Töpfern für Kinder & Jugendliche	18.00 Uhr 17. Juli 2024 Männerkochkreis	18.00 – 20.00 Uhr jeden Donnerstag Töpfern für Erwachsene		27. Juli 2024 11.00 – 17.00 Uhr Floßbauaktion am Secufer Kooperation mit Weibische Jugendclub Fahrland, Hort Transzendenten
	17.00 Uhr 02. Juli 2024 Vorstandssitzung Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.	18.00 Uhr <i>unterschiedliche Termine bitte im Büro erfragen!</i> Trommeln	18.00 – 20.00 Uhr 11. und 25. Juli 2024 Nähtreff für Erwachsene	17.30 – 19.00 Uhr jeden Freitag Italienisch-Kurs	
		18.30 – 20.00 Uhr jeden Mittwoch Italienisch-Kurs	19.30 Uhr jeden Donnerstag Chor „Swinging Glienicke“		

1994 – 2024 Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird – 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide

Satzkorns Beitrag zum Themenjahr: Die Multimedia-Ausstellung „Zeitreise“

30 Jahre ist es her, dass die letzten Soldaten der „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ (GUS) das Land verließen. Der Truppenübungsplatz Döberitzer Heide hat sich seitdem stark verändert. Auch in den Dörfern ringsherum verlieren sich die Spuren der intensiven militärischen Nutzung der Kulturlandschaft immer mehr.

Wie sah die Landschaft damals aus? Wie lebten die Soldaten? Gab es Verbindungen zwischen den deutschen Einwohnern und den Militärangehörigen? Welche baulichen Strukturen sind noch erhalten, was ist verschwunden und schon in Vergessenheit geraten?



Gebührend gefeiert wird der Tag ab 18 Uhr mit einem Konzert der Potsdamer Band „44 Leningrad“, die mit ihrem fröhlichen „Russian Speed Folk“ berühmt geworden ist.

Die Satzkorner Ortschronisten sind eine AG des Dorf- und Kulturvereins „Satzkorn Miteinander“ e.V., der die Ausstellung veranstaltet. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern, insbesondere bei der Stadt Potsdam.

Susanna Krüger

Diese Fragen stellten sich auch die Satzkorner Ortschronisten. Deshalb nahmen sie das Angebot gerne an, sich am Themenjahr „1994 – 2024. Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird – 30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“ mit einem eigenen Beitrag zu beteiligen. Und fingen an zu forschen.

Am Samstag, den 20.7.2024 ab 15 Uhr präsentieren sie ihre Ergebnisse mit der Ausstellung „Das Versorgungsamt „Militärstädtchen Nr. 1“ und der Abzug der GUS-Truppen über den Bahnhof Satzkorn - Eine multimediale Zeitreise an einem vergessenen Ort“. Auf großen Plakaten direkt vor dem alten Bahnhofsgebäude erfahren die Besucher, welche Bedeutung der Bahnhof Satzkorn beim Truppenabzug hatte, wo sich das „Militärstädtchen Nr. 1“ befand und welche Funktionen es hatte. Die Geschichte wird lebendig durch Berichte von Menschen, die die Zeit persönlich erlebten. Ein besonderes Highlight: Zu sehen ist ein Zusammenschnitt aus umfangreichem Videomaterial, das die Ortschronisten im Rahmen von Zeitzeugenbefragungen erstellt haben. Mit der Aktion sollen auch die denkmalwerten baufälligen Satzkorner Bahnhofsgebäude ins Licht gerückt werden. Damit sie endlich saniert werden und eine sinnvolle Nutzung bekommen.

30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide

Am 6. und 7. Juli 2024 von 11 bis 17 Uhr ist die dokumentarische Wanderausstellung „30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“ im Gemeindehaus Satzkorn zu sehen.

Sie zeigt, wie die militärische Nutzung, die bereits 1895 begann, die ursprüngliche Landschaft unwiederbringlich verändert hat. Einst führte der Weg vom Schloss Paretz zum Schloss Charlottenburg mitten durch die Döberitzer Heide, durch das Dorf Döberitz. Das ist Geschichte. Was ist davon noch zu sehen und wie werden die Flächen heute genutzt?

Die Wanderausstellung wurde von Christoph Janssen, Winfried Stäter und Andreas Krüger in Zusammenarbeit mit der Heinz Sielmann Stiftung entwickelt.

Gemeinsam für Potsdam

SPD Fraktion
Potsdam

Am 17. Juni hat sich die SPD-Fraktion neu konstituiert und Grit Schkölziger sowie Nico Marquardt als Vorsitzende in Doppelspitze gewählt. Das Team wird ergänzt mit den stellvertretenden Vorsitzenden Denise Leonhardt und Frank Reich.

„Potsdam stabil. Unser Zuhause.“ bleibt auch nach der Wahl Leitlinie der Arbeit für die kommenden fünf Jahre. Das gilt auch für die Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion, in der sich eine Vielfalt an Expertisen und teils jahrzehntelange Erfahrung zu einem neuen, starken und gemeinsamen Team für Potsdam gebildet hat. „Uns ist bewusst, dass nach der zurückliegenden

Zeit besonders auf uns geschaut wird. Unsere Rolle ist aber klar. Für die Bürgerinnen und Bürger da zu sein und gemeinsam mit allen demokratischen Parteien nach der besten Lösung für die Menschen und damit die Stadt zu suchen. Wie das gelingen kann, werden wir in den kommenden Tagen miteinander zu diskutieren haben“, so die Co-Vorsitzende Grit Schkölziger. Der Co-Vorsitzende Nico Marquardt: „Insbesondere die Fortschritte in der Digitalisierung, die Herausforderungen des Klimawandels und die Förderung sozialer Gerechtigkeit spielen eine Schlüsselrolle. Diese Bereiche sind essenziell für die nachhaltige Entwicklung Potsdams und erfordern innovative und umfassende Strategien“.

Buchempfehlungen aus unserem Heimatverlag



Auch Trennungseltern wollen gute Eltern sein

In ihrem Buch „Mit Kindern durch die Trennung“ zeigt die Erziehungswissenschaftlerin und Therapeutin Ute Steffens anhand vieler Fallbeispiele aus ihrer Arbeit mit Betroffenen Lösungen für typische Konflikte nach einer Elterntrennung auf. Das Ende der Elternbeziehung muss nicht das Ende einer glücklichen Kindheit bedeuten.

Oft ist es Eltern gar nicht bewusst, dass sie mit der Trennung in eine Lebenskrise geraten sind. Sie rechnen sich ihre unvermeidbare Erschöpfung dann als persönliche Schwäche an. Elterntrennungen sind – gesellschaftlich betrachtet – ganz normal, weil sie inzwischen jede zweite Familie betreffen. Psychologisch gesehen, stellen sie für die Einzelnen jedoch einen Ausnahmezustand dar. Wir haben es hier mit der wohl am meisten unterschätzten Krise zu tun. Einer Krise, die Betroffene als persönliches Scheitern erleben und die so privat und oft schambesetzt ist, dass es Eltern schwer fällt, sich Begleitung und Unterstützung zu suchen.

Die Erziehungswissenschaftlerin Ute Steffens hat ein therapeutisches Lesebuch geschrieben, in dem sie entwicklungspsychologische Erkenntnisse mit Blick darauf auswertet, wie Kinder unterschiedlicher Altersgruppen eine Trennung erleben und was sie im Umgang mit ihren Eltern brauchen, um gesund und sogar gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen. Erziehung geschieht immer in Beziehung und so verunsichert es Kinder, wenn sie ihre Eltern, die ihnen bis dahin selbstverständlich Halt und Orientierung geboten haben, nun zeitweise zwangsläufig erschöpft und emotional wenig verfügbar erleben.

Das Buch zeigt an vielen konkreten Beispielen auf, wie eine authentische und zugleich verantwortungsvolle Kommunikation mit Kindern gelingen kann, denn dies ist die Voraussetzung dafür, dass alle Beteiligten mit neuem Selbstbewusstsein aus dieser Krise hervorgehen.

Im Laufe ihrer langjährigen therapeutischen Arbeit mit Trennungseltern hat sie dazu viele Fallbeispiele zu typischen Konflikten, Fragen und Lösungen gesammelt und verfremdet. LeserInnen können eine ihrer Klientinnen, die sie Anna nennt, dabei begleiten, wie sie ihre zunächst unfreiwillige Trennung vom Vater ihrer beiden 4- und 8-jährigen Kinder in einem auf 20 Sitzungen verdichteten Prozess verarbeitet und in ihren Tagebuchaufzeichnungen reflektiert.

Auf dem Blog stellt sie einzelne Sitzungen in Auszügen und Zusammenfassungen dar, die Eltern dazu anregen sollen, eigene Lösungen zu finden. In ihren regelmäßig erscheinenden Beiträgen greift sie aktuelle Themen auf, die auf diese Weise an sie herangetragen werden.

Gern können Sie auch persönliche Erfahrungen teilen und Fragen stellen, die die Autorin dann natürlich nicht veröffentlicht.



Autorin:

Dipl. Päd. Ute Steffens

Erziehungswissenschaftlerin mit gestalttherapeutischer Zusatzausbildung, viele Jahre Erfahrung in der Erziehungsberatung von Trennungseltern, Mutter von zwei erwachsenen Kindern

www.trennungskinder.blog
abrufen können.

ILA Berlin 2024 zu neuen Horizonten

Gut 600 Aussteller aus über 30 Ländern präsentierten sich auf dem Berlin-ExpoCenter-Airport-Areal im Schönfelder Ortsteil Selchow, das zum Flughafen Berlin Brandenburg (BER) gehört. Die ILA ist die wichtigste Innovationsmesse der Luft- und Raumfahrtindustrie in Europa, wo sich die Gelegenheit bietet, die aktuellen Trends der Luft- und Raumfahrt zu erfahren.



Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg: „Die ILA ist die weltweit älteste Luftfahrtausstellung und das wichtigste Schaufenster der Branche in Deutschland. Als eine der drei bedeutendsten Luftfahrt-Technologie-Kompetenzzentren ist die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg der ideale

Austragungsort für die ILA und profitiert enorm von ihr. Sie ist ein wichtiger Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung in der Region.“

Deutschland war mit Luft- und Raumfahrtinnovationen aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen dabei. Die ILA zeigte die gesamte Vielfalt an Fluggeräten, auch mit zahlreichen Flugvorführungen, die sich in den laufenden Flugbetrieb des angrenzenden BER Hauptstadtflughafen einfügten. Besonders große Beachtung fand der Airbus A380 von Emirates, dem weltweit größten A380-Betreiber. Er zeigte sein Flugschiff in einer Vier-Klassen-Konfiguration. Ebenfalls von Airbus der A321XLR, er ist das neueste Mitglied der A320neo-Familie mit einer Reichweite bis zu 8700 km (11 Stunden Nonstop-Flug) mit geringerem Lärm und Treibstoffverbrauch. Der richtige Weg zum nachhaltigen Fliegen.

Das Interesse an der diesjährigen ILA war groß. Die Tickets für das Privatpublikum am Wochenende waren schnell ausverkauft. Insgesamt kamen rund 95.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund 60 Nationen.

Die nächste ILA Berlin findet vom 10.-14.06.2026 statt.

Text & Fotos: **Lutz Gagsch**



Nachruf



Am Ostersonntag, den 31. März 2024, ist Dietrich Wilhelm Emil Mauerhof im Alter von 88 Jahren gestorben. Er wuchs in Nattwerder auf und kannte den Golmer Bruch so gut wie seine Hosentasche. Er wurde durch den Ort geprägt und symbolisierte als Persönlichkeit diesen Ort die letzten Jahrzehnte. Er war bescheiden - aber stolz, ein Nachkomme der 1685 ins Golmer Bruch eingewanderten Schweizer Erbzinskolonisten zu sein. Er hatte seine Meinung, von der er nicht ohne Weiteres abging. In Erinnerung wird er uns vor allem durch seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Unermüdlichkeit und Pfliffigkeit bleiben. Auf Grund seiner Bekannt- und Beliebtheit in der Region fand seine Beerdigung unter großer Anteilnahme am 13. April 2024 in Nattwerder statt. Er wird uns fehlen.

D.W.R. Bleyl



Qualifizierung als Doppelhaus im bauplanungsrechtlichen Sinne



Ein Doppelhaus ist eine bauliche Anlage, die dadurch entsteht, dass zwei Gebäude auf benachbarten Grundstücken an der gemeinsamen Grundstücksgrenze zu einer Einheit zusammengefügt werden. Kein Doppelhaus stellen hingegen Gebäude dar, die sich zwar noch an der gemeinsamen Grundstücksgrenze berühren, aber als zwei selbstständige Baukörper erscheinen.

Im vorliegenden Fall wandte sich ein Grundstückseigentümer im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes gegen die auf dem Nachbargrundstück geplante Errichtung eines Dreifamilienhauses, welches versetzt mit einem Versprung von ca. 5,90 m grenzständig an seine Haushälfte angebaut werden sollte.

Gemäß Beschluss des OVG Nordrhein-Westfalen vom 15.04.2024 – 10 B 205/24 – war eine Verletzung nachbarschützender Vorschriften des Bauplanungsrechts, insbesondere des Rücksichtnahmegebotes, vorliegend nicht zu erkennen. Die beiden Haushälften wiesen, gemessen an der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts, ein Mindestmaß an wechselseitig verträglicher Abgestimmtheit auf, sodass ein einheitlicher

Baukörper entstehe, der das nachbarliche Austauschverhältnis nicht aus dem Gleichgewicht bringe. Die einzelnen Haushälften können hierbei auch an der Grenze gegeneinander versetzt oder gestaffelt auf den jeweiligen Grundstücken stehen, sofern sie nur zu einem wesentlichen Teil aneinander gebaut sind. Dies bedarf einer Würdigung des Einzelfalls unter Betrachtung quantitativer und qualitativer Gesichtspunkte, wobei auch der Zuschnitt der betroffenen Grundstücke Berücksichtigung finden kann. Insbesondere war der Versprung kein derart gravierender baulicher Unterschied, da die beiden Haushälften - unter Einschluss des optisch mit dem dahinter liegenden Treppenhaus eine Einheit bildenden Teil des Baukörpers - zu einem wesentlichen Teil aneinander gebaut würden. Diese Bebauung würde vorliegend im übrigen die konkreten Grundstückszuschnitte mit nicht nur jeweils lediglich ca. 11 m Breite, sondern insbesondere auch spitz zulaufenden Zuschnitten und dementsprechend versetzt verlaufenden Baugrenzen geradezu bedingen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

**DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: - 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22**



Gründung
Kirchbauverein
Satzkorn
14. Juli
17 Uhr Kirche



Vereinszweck und Satzung
Vorstandswahl
Antrag auf Aufnahme ins
Vereinsregister
Termin erste Vorstandssitzung

geselliger Abschluss



Glücksmomente für Kinder

Die Zauberkegel

Das bringt am Abend Ruhe:

Alle Familienmitglieder schließen die Augen und halten die Hände auf dem Rücken, Mama oder Papa haben ein Glöckchen zum Bimmeln in der Hand. Nun lassen Sie eine besonders schöne dicke Glasmurmelt von Hand zu Hand wandern. Nach einiger Zeit bimmelt das Glöckchen, wer nun die Murrel in der Hand hält, hat die „Zauberkegel“ und darf sich etwas für den Abend wünschen, zum Beispiel eine Vorlesegeschichte, ein Spiel oder einen gemeinsamen Abendspaziergang.



Ich hab dich lieb!

Zeigen Sie Ihrem Kind möglichst oft, wie lieb Sie es haben. „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?“ Bestimmt wird Ihr Kind wissen wollen: „Wie denn?“ Und Sie antworten: „Ich liebe dich wie tausend funkelnde Sterne!“ Oder: „Ich liebe dich wie tausend wärmende Sonnenstrahlen! ...“



Schlechte Laune wegzaubern

Auch Kinder haben manchmal schlechte Laune. Doch sie sind dankbar, wenn Eltern ihnen mit ein paar Tricks helfen, aus dem Stimmungstief wieder herauszukommen. Hier zwei Beispiele, wie Sie Ihr Kind ablenken und wieder zum Lachen bringen können:

Tischen Sie ein Zaubergetränk auf, das schlechte Laune garantiert vertreibt, etwa eine heiße Schokolade mit einem Klecks Sahne.

Erzählen Sie Ihrem Kind, dass es heute wohl mit dem Schlechte-Laune-Fuß aufgestanden ist. Da hilft nur eines: Zurück ins Bett und mit dem Gute-Laune-Fuß nochmal neu aufstehen.



Marienkäfer

Alle Kinder mögen Marienkäfer. Es macht ihnen Spaß, sie über die Hand und den Arm laufen zu lassen.

Marienkäfer sind sehr nützliche Tiere. Denn sie fressen Blattläuse und Milben, die den Pflanzen großen Schaden zufügen. Ein Käfer kann 50 Blattläuse täglich verputzen. Ein Weibchen legt bis zu 800 Eier. Es dauert nur ein paar Tage, und aus den gelben Eiern schlüpfen die Larven. Sie sind länglich und schwarz und sehen dem Marienkäfer überhaupt nicht ähnlich. Die Larven haben einen großen Appetit auf Blattläuse und werden dicker und dicker. Nachdem sie dreimal ihre Hülle abgestreift haben (das Ganze dauert etwa vier Wochen), verpuppen sie sich. Daraus schlüpft nach acht Tagen ein kleiner Marienkäfer. Zunächst ist er gelb, ohne einen einzigen Punkt. Es dauert ein paar Stunden, bis er rot wird und Tupfen bekommt.

Tanten am Stiel

Fotos von Verwandten ausschneiden und gegen Eisstiele kleben. Lustige Geschichten ausdenken und wenn die Tante oder der Onkel zu Besuch kommen, ein Theaterstück vorspielen.



Marmelade kochen

Was schmeckt besser als selbstgemachte Marmelade? Die Menschen hatten früher von Mai bis September alle Hände voll mit Einwecken zu tun. Nur so hatten sie im Winter genug zu essen.

3. Das Ganze zum Kochen bringen und dabei gelegentlich umrühren.
4. Wenn das Ganze kocht, vom Herd nehmen.

5. Die noch heiße Marmelade wird mit einem Soßenlöffel in Gläser gefüllt und mit den Schraubdeckeln verschlossen.



So mit Mama oder Papa Marmelade kochen:

1. Möglichst selbst gesammelte reife Früchte waschen und zum Abtropfen in ein Sieb geben.
2. Ein Kilogramm Früchte mit 500 Gramm Gelierzucker in einen großen Kochtopf geben und mischen.



Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen



Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz



Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 - X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com meyermeyer.com/careers

Michael Schmidt

Elektromeister



Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 0875 03 04 · Telefax 03 32 0875 00 98 · www.gaenseric.de



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgewählt vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de
AutoService SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080



Kornblumen

Im Mittelalter glaubten die Menschen, dass die Kornblume als Gabe gegen die Pest benutzt werden könnte. Man nutzte sie ansonsten im Mund und Rachen, aber auch im Augenbereich.

In der heutigen Zeit trifft man sie kaum noch auf Kornfeldern an. Sie gilt als Immunsystem stärken, ausleitend und den Appetit anregend. Sie soll auch zur Stärkung des Magens sowie des Rachens und Atembereiches dienen können.

Kornblumentee

Eine Teelöffel Blüten mit 259 ml heißem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen und anschließend abseihen.



Die kleine Schmunzelecke Kindermund

Mein Kind erzählt im Kindergarten herum, dass ich im Gefängnis war, erwähnt aber dabei nicht, dass wir Monopoly spielten.

Kind vorm Hasenbraten: "Papa, was ist das?"
Vater: "Kleiner Tipp, Mutti nennt mich öfter so."
Kind: "Echt jetzt? Das ist ein Hornochse?"

Ein kleiner Junge beobachtet einen Banker bei der Arbeit. Nach einer halben Stunde fragt der Banker: „Möchtest du auch Bankkaufmann werden, wenn du groß bist?“ Der Junge antwortet: "Nein, aber mein Bruder, der ist auch so faul."



Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Schneller Nachtisch vom Rost



Längst ist klar, vom Grill schmecken Zucchini, Maiskolben oder Spargel. Probieren Sie doch auch mal gegrillte Wassermelone aus.

Wassermelone grillen

1. Halbieren Sie die Wassermelone und schneiden Sie sie in Schiffchen mit etwa zwei bis drei Zentimetern Dicke (siehe Bild oben).
2. Die Schale können Sie entfernen,



müssen Sie aber nicht.

Schneller geht es, wenn Sie die Melonenschale am Fruchtfleisch lassen.

3. Sie müssen die Melonenstücke (noch) nicht würzen, sondern können sie einfach so auf den Grill legen.
4. Legen Sie sie an den Rand, damit die Wassermelone nicht zu viel Hitze und keinesfalls direktes Feuer abbekommt.

Zwei Minuten pro Seite reicht, um die Melone zu grillen.

LANDGASTHOF

Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt

Tel.: (033208) 572 33

Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event

www.krug-marquardt.de

	6							
		5		6				9
				9				1
5		2	8				4	
4							9	
		7	3				8	
7								5
	1						3	4
			7	4	3			

Sudoku

Auflösung Juni

8	2	6	4	1	5	9	3	7
4	1	3	6	9	7	8	2	5
5	7	9	8	3	2	1	4	6
3	9	2	5	6	8	4	7	1
1	4	5	2	7	9	3	6	8
6	8	7	1	4	3	5	9	2
2	5	4	3	8	6	7	1	9
7	6	1	9	5	4	2	8	3
9	3	8	7	2	1	6	5	4



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Jetzt ist Pflanzzeit

- Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion
- Große Auswahl an Stauden und Gehölzen!



Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de